

Wann einer einen Fuß verretten oder verrencket hat.

Nehme Umtritt/ koche es in saurem Bier oder Wein/ essig/schlage es umb den Fuß / so wirstu befinden/ daß er sich von Stund an wieder zu recht giebt.

Für die erfrorene Glieder.

Re. Hirschunschlitt/ Gänßschmalz/ zerlasse es mit einander/ und giesse es in eine weiße aufgehölte Rübe / laß im Regen und Schnee eine Zeitlang stehen/ hernach zerhacke selbige Rübe / und röste sie in dem Schmalz/ daß du darein gegossen hast/ drücke sie hernach auß/ und laß das Feiste auff kalt Wasser fallen / und wann es gefstanden ist/ so hebe es ab und behe das Feiste mit Brandenwein/ daß gleichwol der Brandenwein wieder davon kommt/ so ist es recht.

Alt Schmeer mit faulen Rüben gestossen/ heilet auch die erfrorene Füße.

Für erfrorene Hände oder Füß.

Re. Des Eichenlaubß/ das unter dem Schnee gelegen hat/ oder da keines desselben vorhanden / so nehme/ wie du es haben kanst / koche es in Bier / und thue die Hände oder Füß darein.

Dieses thue einen Tag oder acht nach einander / wann die Haut abgeheth / so heile es mit dem schwarzen Pflaster.

Wann einem die Zähnen oder Bersen erfroren sind.

Nehme eine gebratene Rübe/ die zuvor gefroren ist/ und lege es auff den Ort/ der dir erfroren ist/ so ziehet es alle Kälte her auß.

Vor